

Heute stille Vernissage

# «Que ma joie demeure (Bleibe, meine Freude)»

**SCHAAN** Mit einer Tapissiererei-Ausstellung von Artemis\* geht die Domus-Galerie in die letzten Wochen des Jahres. Die Grussworte zur Vernissage von heute Donnerstag um 19.30 Uhr überbringt Vorsteher Daniel Hilti, einführende Worte zur Ausstellung spricht Claudia Fritsche. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 16. Februar 2022.

Die Künstlerin Artemis\* schreibt über ihren neuen Webzyklus: «Im Mittelalter, als Pest und Elend weit verbreitet waren, verfolgten die Erbauer von Kathedralen einen visionären Ansatz. Vor allem die Kathedralen Nordfrankreichs wurden unter dem Sternbild der Jungfrau erbaut, und viele von ihnen hüten noch heute das Geheimnis der Statuen der Schwarzen Madonna in ihrem Inneren. Die Verehrung dieser schwar-

zen Madonnen geht auf die Zeit vor dem Christentum zurück. Sie symbolisieren die Urmutter der Menschheit, die Fruchtbarkeit, das Leben, das sich laufend erneuert. Heute führt uns die zunehmende Armut, das menschliche Drama der Flüchtlinge, die weltweite Ausbreitung von Viren auf unsere kranke Mutter Erde, zu einer inneren Auseinandersetzung, zwingt uns, jetzt zu handeln für eine bessere Zukunft der Menschheit - und um die Freude am Sein zu bewahren.» (pr)

Weitere Informationen zur Ausstellung und dem Rahmenprogramm auf [www.domus.li](http://www.domus.li)

ANZEIGE

**domus**  
Museum · Galerie

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



Tapissiererei ihrer neuen Werkserie zeigt Artemis\* ab heute im Domus. (Foto: ZVG)

Volksblatt Do 9.12.2021 S 34